

Mittwoch den 1. Mai 1878.

(1869—1)

Nr. 2655.

## Stipendien.

Vom Beginne des II. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Befezung:

- 1.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Kobela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr. Anspruch auf selbe haben Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, im Bezirke Wippach.
- 2.) Der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Thomas Erlach'schen Studentenstiftung jährlicher 126 fl. Auf selben haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar haben die nähern Verwandten und ceteris paribus die Bedürftigeren den Vorzug.
- 3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavati'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schweftern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.
- 4.) Die Lukas Jerousek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jerousek.
- 5.) Der zweite und dritte Platz der auf das Ober-gymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung je jährlicher 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters. Das Präsentationsrecht übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach aus.
- 6.) Die auf die Polytechnit beschränkte Josef Beharj'sche Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 32 kr. Auf selbe haben Anspruch:
  - a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
  - b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und
  - c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutsverwandtschaft.
 Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer von Neumarkt aus.
- 7.) Bei der Christof Plankel'schen Stiftung der zweite Platz jährlicher 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.
- 8.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. Auf diesen haben nur studierende nächste Verwandte des Stifters oder seiner Gemalin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.
- 9.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratsch'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. Auf diesen haben nur studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor den der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Kostel aus.
- 10.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr. Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich: Jakob Vaupeitisch, Andreas Schurbi und Mathias Sluga, beschränkt.
- 11.) Die auf das Gymnasium und die Theologie beschränkte Josef Sterl'sche Studentenstiftung jährlicher 77 fl. 94 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende aus der stifterlichen Verwandtschaft. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj ausgeübt.
- 12.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgersöhne aus Laibach Anspruch.
- 13.) Der zweite Platz der Anton Zellouschel Ritter v. Fichtenau'schen Stiftung jährlicher 311 fl. 18 kr. Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters, August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Ida, verheiratet die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter v. Fichtenau, ferner die männlichen, ehelichen, den Namen Zellouschel Ritter v. Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Louis Ritter v. Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fich-

tenau. Die zum Genusse Berufenen müssen das 8te Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben.

Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnete Vollendung der Studien, bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Abjuments oder Gehaltes und bei Doktoranden der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doktorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus fortbezogen werden. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

20. Mai 1878

im Wege der vorgesezten Studiendirection zu überreichen.

Laibach am 21. April 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1960—1)

## Ausweis

Nr. 2829.

über die am 30. April 1878 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 151, 180, 190, 222, 367;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 29, 109, 261, 620, 639, 705, 759, 867, 928, 967, 986, 1047, 1111, 1138, 1143, 1206, 1431, 1435, 1453, 1488, 1490, 1544, 1751, 1794, 1967, 2039, 2127, 2215, 2251, 2349, 2366, 2379, 2417, 2500, 2573, 2736, 2764, 2771, 2815, 2853, 2929, 3044, 3046, 3056;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 17, 179, 196, 219, 220, 233, 259, 571, 598, 739, 742, 793, 810;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 3, 36, 503, 506, 534, 546, 568, 627, 705, 732, 949, 976, 1250, 1259, 1443, 1508, 1526, 1549, 1595, 1604, 1613, 1622, 1632, 1635, 1943, 2009, 2213, 2289, 2344, 2440, 2603, 2605, 2624, 2626, 2668, 2703, 2804, 2814, 2819, 2840, 2845, 2848, 2851, 2891, 2922, 2923;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 73, 289, 335, 594;

lit. A Nr. 219 per 210 fl.

" 708 " 1250 "

" 1273 " 10000 "

" 1582 " 200 "

" 1624 " 5000 "

" 1635 " 5000 "

" 1636 " 5000 "

" 1638 " 5000 "

" 1646 " 5000 "

" 1655 " 5000 "

" 1755 " 100 "

" 1764 " 150 "

Hiezu von der Obligation mit Coupons Nr. 951 per 1000 fl. den Theilbetrag per 940 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beob-

achtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 60 fl. der Obligation mit Coupons Nr. 951 per 1000 fl. die neue Obligation ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse in Laibach gegen 5 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 260, 327, 443 per 50 fl.;

Nr. 137, 494, 601, 1175, 1254, 1409, 1485, 1843, 1855, 1861, 1937, 1939, 2013, 2041, 2051, 2144, 2191, 2369, 2888, 2576, 2577, 2581, 2746, 2823, 2928, 3036 per 100 fl.;

Nr. 203, 211, 218, 446, 553, 569, 655, 672, 802 per 500 fl.;

Nr. 125, 234, 244, 290, 461, 507, 850, 987, 1294, 1590, 1717, 2037, 2160, 2254, 2295, 2302, 2569, 2592, 2594, 2653, 2830 per 1000 fl.;

Nr. 248 per 5000 fl.;

Nr. 1301 lit. A. per 90 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1878.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1956—1)

Nr. 374.

## Concurs-Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanzrathsstelle in der VII. Rangsklasse, eventuell eine Finanzsekretärs- oder Finanz-Oberkommissärsstelle in der VIII. Rangsklasse, eine Finanz-Kommissärsstelle in der IX. Rangsklasse, endlich eine Finanz-Concipistenstelle in der X. Rangsklasse zu besetzen.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen sowie der übrigen Erfordernisse

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 28. April 1878.

Vom Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(1793—3)

Nr. 5782.

## Rundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß die Wahl zweier Mitglieder und eines Ersatzmannes des Morastkultur-Ausschusses, welche die Grundbesitzer des Morastkultur-gebietes in den Katastralgemeinden Tirnau, Karlstädter- und Grabischavorstadt Laibachs und Stefandorf, der Umgebung Laibach, vorzunehmen haben, am Sonntag den 5. Mai 1878, vormittags um 10 Uhr, im städtischen Rathssaale stattfinden wird, zu welcher die Besitzer aus den erwähnten Katastralgemeinden mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Wahl nur persönlich und mittelst Stimmzettel vorgenommen wird, und daß zu diesem Behufe die Stimmzettel den erschienenen Wählern unmittelbar vor dem Wahlacte werden eingehändigt werden.

Stadtmagistrat Laibach am 23. April 1878.

(1810—3)

Nr. 3200.

**Concurs-Gröfzung**

über das Vermögen des am 2. Dezember 1872 zu Primskau verstorbenen Pfarrers Januarius Strah.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Nachlasses nach dem am 2. Dezember 1872 zu Primskau verstorbenen Pfarrers Januarius Strah der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Herr Landesgerichtsrath Dr. Bidiz, mit dem Amtsitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Dr. Suppan in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 9. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, im Amtsitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

1. Juni 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

17. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 25. April 1878.

(1880—1)

Nr. 533.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) die mit dem Bescheide vom 8. Mai 1875, Z. 4564, auf den 26. Oktober 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Bogar von Verbica Hs. Nr. 11 gehörigen, im Grund-

buche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 190 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

7. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1882—1)

Nr. 532.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic von Feistritz (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) die mit dem Bescheide vom 25sten April 1876, Z. 4636, auf den 1. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Gril Hs. Nr. 42 von Untersemon gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

7. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1877—1)

Nr. 1685.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Maria Urbanic von Batsch (durch den Machthaber Johann Urbanic von Batsch Hs. Nr. 87) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1700 fl. geschätzten Realität des Johann Tomšic, resp. dessen Besitztumsfolger Jernej Tomšic von Batsch Hs. Nr. 30, sub Urb. Nr. 532 ad Herrschaft Adelsberg, bewilligt und werden die Tag-satzungen auf den

7. Mai,

6. Juni und

6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tag-satzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Februar 1878.

(1879—1)

Nr. 530.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic von Feistritz (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 3500 fl. geschätzten Realität des Valentin Jenko von Topole sub Urb. Nr. 135 1/2, ad Ex-Augustiner-gilt Lipa bewilligt, und werden die Tag-satzungen auf den

7. Mai,

6. Juni und

6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tag-satzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten Jänner 1878.

(1878—1)

Nr. 12,877.

**Executive Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der Frau Johanna Zerouschel von Feistritz wird im Reassumierungswege die Vornahme der exec. dritten Feilbietung der auf 5640 fl. geschätzten Realität des Josef Mituletic von Dobropolje Nr. 1, sub Urb. Nr. 24 ad Pfarrkirchengilt St. Helena zu Prem, bewilligt und wird die Tag-satzung auf den

7. Mai 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tag-satzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden. — Gleichzeitig wird unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Maria Janezic, Maria Janezic jun., Katharina Janezic, Katharina Janezic jun., Agnes Janezic und Maria Mituletic, alle von Dobropolje, und Andreas Dovan (ehemaliger Gerichtsactuar in Schneeberg), zur

Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Weniger von Dornegg als Kurator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Dezember 1877.

(1798—1)

Nr. 1500.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Erzen von Trögern die exec. Versteigerung der dem Johann Legan von Trögern gehörigen, gerichtlich auf 1805 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 555 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

6. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 13ten April 1878.

(1797—1)

Nr. 1501.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ranzian Kostajnovc die exec. Versteigerung der dem Franz Florianic von Nihpove gehörigen, gerichtlich auf 612 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub fol. 201 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

6. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 13ten April 1878.

(1853—1)

Nr. 1571.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Steuerärars) die exec. Versteigerung der dem Johann Schuller von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 2895 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 844 ad Herrschaft Welbes wegen schulbigen 43 fl. 74 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

4. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erle-

gen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. April 1878.

(1856—2)

Nr. 1911.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 25sten Jänner 1878, Z. 375, wird bekannt gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

23. Mai 1878,

vormittags um 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 419/1 ad Herrschaft Stein hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. April 1878.

(1873—1)

Nr. 683.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aersars) die mit dem Bescheide vom 3. Oktober 1877, Z. 10,624, auf den 15. Jänner 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Kovacic in Smerje Hs. Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche ad Kirchengilt Prem sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität von amtswegen auf den

7. Mai d. J.

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Jänner 1878.

(1876—1)

Nr. 1359.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Franz Bojc von Weikersdorf Nr. 21 (Bezirk Reifnitz) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2150 fl. geschätzten Realität der Helena Kiric von Zagorje Hs. Nr. 40, sub Urb. Nr. 57 ad Herrschaft Prem, bewilligt, und werden die Tag-satzungen auf den

7. Mai,

6. Juni und

6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tag-satzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1875—1)

Nr. 1084.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Jakob Nuncia von Silertabor Nr. 9 (nun in Madajneslo) wird die Vornahme der exec. Feilbietungen der auf 1285 fl. geschätzten Realität des Georg Copic von Zagorje Nr. 27 sub Urb. Nr. 77 ad Herrschaft Prem, bewilligt, und werden die Tag-satzungen auf den

7. Mai,

6. Juni und

6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tag-satzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1878.

(1874—1)

Nr. 1083.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Josef Bout von Großbukowiz Nr. 7 wird die Vornahme der exec. Feilbietungen der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Josef Kubic Haus Nr. 20 von Großbukowiz, sub Urb. Nr. 11 ad Herrschaft Prem, bewilligt, und werden die Tag-satzungen auf den

7. Mai,

6. Juni und

6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tag-satzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1878.



# „The Gresham“

## Lebens - Versicherungs - Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: Wien, Opernring 8.

### Rechenschafts - Bericht

vom 1. Juli 1875 bis incl. 30. Juni 1876:

Activa	Frcs. 57.195,329-15
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen	12.255,664-80
Anzahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, Rückkäufe etc. seit 1848	69.352,212-10
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	43.996,275-—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 22 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	767.000,000-—

vom 1. Juli 1876 bis incl. 30. Juni 1877:

Activa	Frcs. 59.919,663-—
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen	12.761,159-80
Anzahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, Rückkäufe etc. seit 1848	77.000,000-—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	56.783,769-—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 23 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	823.000,000-—

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit 80 Prozent Gewinnantheil oder auch ohne Antheil am Gewinn, ferner gemischte und auf verbundene Leben; schließt Renten- und Ausstattungsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen der Polizzen den Rückkauf für Polizzen auf Todesfall oder gemischt, welche hiezu berechtigt sind, oder stellt für Polizzen auf Todesfall nach dreijährigem und für Ausstenerversicherungen nach fünfjährigem Bestehen reducierte Polizzen aus, für welche dann keine weiteren Zahlungen zu leisten sind.

Prospecte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die Herren Agenten und von dem

## General - Agenten für Krain, Kärnten und Südsteiermark Valentin Zeschko,

Triesterstrasse Nr. 3 in Laibach.

(781) 9-2

(1926-2) Nr. 12,336.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 24sten September 1877, Nr. 9364, auf den 14. Dezember 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Ivo Jurajević von Otlug Nr. 11 wegen schul-  
digen 95 fl. s. A. wird auf den  
3. Mai 1878

übertragen.  
K. t. Bezirksgericht Mütling am  
14. Dezember 1877.

(1928-2) Nr. 12,305.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mütling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mütling die exec. Versteigerung der dem Marko Mateković von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 46 der Steuergemeinde Bojansdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
1. Mai,  
die zweite auf den  
1. Juni  
und die dritte auf den  
2. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtskloster mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. t. Bezirksgericht Mütling am  
13. Dezember 1877.

(1930-2) Nr. 983.

### Executive Feilbietungen.

Vom k. t. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben:  
Es werde über Ansuchen der krain. Escomptebank (durch Dr. Schrey) zur Einbringung der behaupteten Wechselverbindungen pr. 3600 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, Klags- und Executionskosten die

gebetene exec. Versteigerung der der Frau Theresie Koller gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 24 fl. ö. W. geschätzten Realität ad Pfarrkirchengilt Neumarkt sub Urb.-Nr. 16, Einl.-Nr. 350, und der auf 800 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 241/414, Einl.-Nr. 1236, bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagssatzungen auf den

11. Mai,  
8. Juni und  
13. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtskloster mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht um oder über dem Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzungsprotokolle können im Amtskloster eingesehen werden.

K. t. Bezirksgericht Neumarkt am  
28. April 1878.

(1861-2) Nr. 669.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Reuter und Friedrich Andrić von Graz die exec. Versteigerung der dem Georg Jerala von Kropp gehörigen, gerichtlich auf 725 fl. geschätzten Realitäten sub Post-Nr. 58, 247 und 248 ad Grundbuch Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,  
die zweite auf den  
11. Juni

und die dritte auf den  
11. Juli 1878,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. t. Bezirksgericht Radmannsdorf am  
14. Februar 1878.

(1927-2) Nr. 992.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Jänner 1877, Z. 657, auf den 24. April 1877 angeordnet gewesene und sohin frustrierte dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der Antonia Weibel von Mütling gegen Mito Simunić von Schleindorf Nr. 9 wird auf den  
3. Mai 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang reassumiert.

K. t. Bezirksgericht Mütling am  
29. Jänner 1878.

(1759-3) Nr. 8769.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 10. Dezember 1877, Z. 25,529, auf den 6. April 1878 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der der Maria Žitnik von Vino gehörigen Realität Rectif.-Nr. 55, tom. I, fol. 3 ad Guttenfeld kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den  
8. Mai l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. April 1878.

(1784-2) Nr. 754.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pivol von Zaplana die exec. Versteigerung der dem Michael Mojina von Hrib gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten Realität sub fol. 725, Rectif.-Nr. 182 ad Pfalz Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,  
die zweite auf den  
22. Juni

und die dritte auf den  
27. Juli 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert

werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. t. Bezirksgericht Oberlaibach am  
4. Februar 1878.

(1855-2) Nr. 1943.

### Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5. März 1878, Z. 1020, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 851 ad Herrschaft Welde resultatlos war, am  
24. Mai 1878,

vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden wird.

K. t. Bezirksgericht Radmannsdorf am  
24. April 1878.

(1781-2) Nr. 314.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Perko von Bresowitz die exec. Versteigerung der dem Fernej Kovač von Stein gehörigen, gerichtlich auf 849 fl. geschätzten Realität sub tom. V, fol. 305, Rectif.-Nr. 99 ad Herrschaft Freudenthal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,  
die zweite auf den  
21. Juni

und die dritte auf den  
23. Juli 1878,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. t. Bezirksgericht Oberlaibach am  
19. März 1878.

### Dem Andenken der Frau Magdalene Zhuber von Okrog.

Im ersten Lenz, als kaum die Knospen sprangen,  
In Berg und Thal das junge Grün erstand,  
Sah einen Baum ich voll mit Blüten prangen,  
Es wehte sie ein Zephyr weit ins Land.

Wie war er doch so herrlich anzuschauen,  
Es hing an ihm mit Wonne jeder Blick; —  
Doch, Erdelust ist kurz, schnell folgt das Grauen,  
Und wie die Zeit, ist wandelbar das Glück.

Ein Sturm, schwarz über Nacht heraufgezogen,  
Er traf, ein Blitz, — des Baumes Gipfel  
schwer; —

Als wieder klar und rein der Himmelsbogen,  
Da lag der Baum und blühte nimmermehr.

So ist es vor der Zeit nun Dir ergangen,  
Wirst auch ein Baum, der schöne Blüten  
trug; —

Der Blüten, die an edlen Herzen hängen,  
Entkeimten still dem Deinen wol genug.

Und diese Blüten werden nicht vergehen,  
Hat Dich gebrochen auch ein kalter Sturm; —  
Mit ihnen wirst Du lebend vor uns stehen,  
Wenn längst den Leib zernaget schon der Wurm.

Wenn jetzt um Dich auch uns're Thränen fließen,  
Ein heißer Strom die Wangen still herab,  
Wird der Gedanke doch den Schmerz verjüßen:  
„Blau' Veilchen streut Dir Lenz und Lieb' auf's  
Grab.“

A. L.

Heute, morgen und übermorgen  
werden im hiesigen landschaftlichen Theater  
mimisch-plastische Vorstellungen:

## „Das Leiden Christi“

in 12 Bildern nach den Oberammergauer Pas-  
sionsspielen stattfinden. (1952) 2  
Diese Darstellungen werden, arrangiert von  
L. Deutsch, von Mitgliedern des Stadt-  
theaters aus Klagenfurt ausgeführt.

Pränumerations-Einladung  
auf die in allen Familientreisen beliebte

## Neue illustrierte Kinder-Beitrag,

monatlich drei Nummern.  
Per Quartal für die Provinz 1 fl. 25 kr.  
Administration und Expedition:  
Wien, I, Giselstraße Nr. 11,  
vis-à-vis dem Künstlerhaus. (1796)

Ein sehr eleganter, leichter  
Wiener

## Kutschierwagen und 2 Paar hllbsche Pferdegeschirre

sind zu verkaufen. (1953) 3-1  
Näheres Ballhausgasse Nr. 8.

## Ein Klavier

(großer Flügel) ist sogleich zu verkaufen.  
Adresse in Kleinmayr & Bamberg's  
Buchhandlung. (1940) 3-1

## Villa Sonnwendhof

am Laibacher Schlossberge, auf der süd-  
lichen Seite gelegen, ganz neu hergestellt, sind  
mehrere prachtvolle Wohnungen mit reizender  
Aussicht auf die Oberkrainer Berge bis zum  
Triglav und das gesammte Laibacher Moor,  
darunter zwei mit Balkonen, sofort zu vermie-  
then. — Näheres beim Eigentümer Herrn  
A. Jerantschitsch. (1957) 3-1

## Kost und Wohnung

sucht ein gebildeter junger Mann, streng solid  
und ehrenhaft, bei einer guten Familie auf  
hiesigem Plage.  
Offerte übernimmt Franz Müllers An-  
noncenbureau, Herrengasse 6. (1939) 3-2

## Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung

wird für das Jahr 1877 ausgeschrieben.  
Bewerber haben ihre Gesuche  
bis 20. Mai 1. J.

an die Gemeindevorsteherung Zirklach einzu-  
senden.  
Gemeindevorsteherung Zirklach, 22. April  
1878.

Andreas Vavken,  
(1950) 3-1 Gemeindevorsteher.

## Elegie - Zither,

fast neu, sammt elegantem Stui und Resonanz-  
tischchen ist billig zu verkaufen. Näheres in  
Franz Müllers Annoncen-Bureau.

**Schmerzlos**  
ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente,  
ohne Folgekrantheiten und Berruftsstö-  
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen best-  
bewährten, ganz neuen Methode

**Harnröhrenflüsse,**  
sowol frisch entstanden als auch noch so sehr  
veraltete, naturgemäss, gründlich und  
sohnell

**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern  
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.  
Auch Hautausschläge, Streitungen, Flnas bei  
Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste  
Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort eingesendet. (502) 26

**Die Selbsthilfe**  
treuer Rathgeber für Männer bei  
**Schwächezuständen**

Personen, die an Pollutionen, Ge-  
schlechtschwäche, Ausfallen der Haare,  
sowie an veralteter Syphilis leiden,  
finden in diesem einzig in seiner Art  
existirenden Werke Rath und gründe-  
liche Hülf. Verziehbar von Dr. L.  
Ernst, Post, Avelaberggasse 24.  
(Preis 2 fl.)  
Es unterziehe sich kein Kranken  
einer ärztlichen Behandlung, ehe  
er dieses Werk gelesen.

(410) 26

Eleganter  
**Frühjahrs-Anzug**  
n. 18,  
praktischer  
Frühjahrs-Heberzieher  
n. 12,  
dauerhafte  
**Frühjahrs - Hose**  
n. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten  
Herren und Knabenkleider  
zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl  
**Kinderkleider**  
(für zwei- bis achtjährige),  
**Schlafröcke**  
für Herren und Damen  
bei (1565) 12-9

**M. Neumann,**  
Schneidermeister,  
Laibach, Luckmann'sches Haus,  
II, Elefantengasse II.  
Auswärtige Aufträge werden prompt  
gegen Nachnahme effectuiert, nicht Con-  
venierendes ohne Anstand umgetauscht.

**J. Maria Farina Kölner-  
wasser,**  
Bima 1 Flasche 50 kr., Double 60 kr., in un-  
hochtenen Flaschen 1 fl. verkauft (1584) 12-4  
**G. Piccoli,**  
Apotheker in Laibach.

**Karl S. Till,**  
Buch- und Papierhandlung Rathausplatz Nr. 21 und  
Unter der Transche Nr. 2.  
Reich sortirtes Lager aller Bureau- u. Com-  
toir-Requisiten, Schreib- und Zeichenmateri-  
alien, Affichen- u. Packpapiere, Farben, Blei-  
stifte, Stahlfedern, Siegellack, Copir-, Notiz-  
und Geschäftsbücher, Briefpapier- Kassetten  
sammt Monogrammen. (1491) 14

(1468) 10 Ein grosser  
**Bauplatz**  
an einem der schönsten und verkehrsreichsten  
Posten der Stadt Laibach ist unter sehr  
vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. —  
Anfragen wollen an **F. Müllers Annoncen-  
Bureau** in Laibach gerichtet werden.

**Herren - Wäsche,**  
eigenes Erzeugnis,  
solibeste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst  
billigem Preise empfiehlt  
**C. J. Samann,**  
Hauptplatz Nr. 17.  
Auch wird Wäsche genau nach Maß und  
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-  
den verabsolgt. (310) 41

(1931) 2-2 Für  
**Baunternehmer!**  
Eisenbahnschienen und  
Traversen  
billigt bei  
**Karl Reuter** in Graz.

**Fracht- und Gil-  
gutbriefe**  
mit Süd- und Rudolfsbahnstempel  
stets vorrätzig bei  
**J. v. Kleinmayr & F. Bamberg**  
in Laibach.

(1815-3) Nr. 5015  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekannt wo befindlichen Rechts-  
nachfolgern der Marianna Terzar, ver-  
ehelicht gewesenem Sever, und Paul Runc  
von Gartscharenz wird hiemit bekannt  
gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis,  
Handelsmann in Kirchdorf, als Kurator  
ad actum aufgestellt und demselben der  
Realfeilbietungsbescheid vom 21. Sep-  
tember 1877, B. 7852, zugefertigt wurde.  
R. f. Bezirksgericht Voitsch am 24ten  
April 1878.

**BAD TUFFER**  
(Kaiser Franz Josefsbad),  
Unter-Steiermark.  
Eröffnung der Saison am 1. Mai.  
Reiche und sehr wirksame Akrothermen von 30° R., sehr grosses Bassin, elegante und  
geräumige Separat-Bassinbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige  
Promenaden, aller Comfort bei mässigen Preisen. Bade-Arzt: **Dr. Kleinhaus**, Stadtarzt  
in Meran. (1778) 3-2

Kaiserl. königl.  
ausschl. privil.  
**„PURITAS“**  
Haarverjüngungsmilch.  
„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die  
nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar  
binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-  
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Be-  
lieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder ge-  
brauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern  
verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.  
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen)  
und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien,  
Mariahilferstrasse 38.**  
Niederlage in Laibach bei Herrn:  
**Eduard Mahr**, Parfumeur.  
In Klagenfurt bei **Josef Detoni**, Friseur.  
In Villach: **Mathias Fürst** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1948) 20-1

Gegen Husten, Keiserkeit, Verschleimung etc.  
**Jos. Küfferle & Co. in Wien.**  
**Wilhelmsdorfer  
MALZ EXTRACT BONBONS.**  
Depots in Laibach: Erasmus Birschitz, Apotheker; Jos. Swoboda,  
Apotheker; Joh. Berdan, Pohl & Supan, S. L. Wencel, Anton Kräpfer, S. Lentsch,  
Joh. Nep. Plautz, Schuhm. & Weber, Jakob Schöber.  
Nur echt, wenn auf der Schachtel **J. Küfferle & Co.** steht.  
Wir warnen vor dem Ankauf der gefälschten Wilhelmsdorfer Malzextract-  
Bonbons (ohne Malzextractgehalt) in täuschend ähnlichen  
rothen Schachteln.  
**J. Küfferle & Co.**  
Der große Werth des Wilhelmsdorfer Malzextractes ist durch Autoritäten ersten  
Ranges, wie Appolzer, Heller in Wien, Bod in Leipzig und durch den in der ganzen  
medizinischen Gelehrtenwelt hochgeachteten Prof. Niemeyer in Tübingen über jeden  
Zweifel gestellt. (5141) 10